

BESCHLUSSVORLAGE V0697/19 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 54 00
	Telefax	3 05- 4 54 09
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	21.10.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Sportkommission	13.11.2019	Vorberatung	
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	13.11.2019	Vorberatung	
Jugendhilfeausschuss	14.11.2019	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	28.11.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

V0854/18 Antrag Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.10.2018 „Fanprojekt FC Ingolstadt,,
-Stellungnahme der Verwaltung-
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

1. Ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt wird in Ingolstadt, vorerst befristet für 4 Jahre und vorbehaltlich der Mitfinanzierung durch das Land Bayern und DFB/DFL und vorbehaltlich der Übernahme durch einen freien Träger, ein Fanprojekt Ingolstadt implementiert.
2. Die Stadt Ingolstadt stellt hierfür jährlich einen Zuschuss in Höhe von bis zu 50.000 € zur Verfügung. Weitere 50.000 € werden durch den Träger beim Land Bayern beantragt und 100.000 € beim DFB/DFL.
3. Durch die beantragte Gesamtfinanzierung in Höhe von bis zu 200.000 € werden beim Träger sowohl die erforderlichen Personalkosten (2 VZÄ Fachkräfte) als auch Sach- und Verwaltungskosten gedeckt.
4. Der Antrag V0854/18 des Bündnis90/Die Grünen vom 09.10.2018 hat sich damit erledigt.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020 460200.700000	Euro: 50.000 €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die aktuellen Entwicklungen in der Ingolstädter Fan-Szene geben Anlass, ein Fan-Projekt für Ingolstadt zu implementieren.

Die Geschäftsführung des FC Ingolstadt 04 schildert in einem gemeinsamen Termin mit Vertretern aus den städtischen Referaten, politischen Vertretern aus dem Stadtrat, dem Amt für Jugend und Familie und der Koordinierungsstelle für Fanprojekte (KOS) die aktuelle Situation:

Es gibt 6 Personen aus Ingolstadt, die derzeit ein bundesweites Stadionverbot haben, 4 Strafzahlungen wegen Vorfälle mit pyrotechnischen Gegenständen und ca. 80 Personen, die zu 4 Ultra-Gruppierungen gehören.

In allen Gruppen befinden sich Mitglieder mit kriminellem Verhalten (Handel und Konsum von Drogen, Gewaltdelikte, Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz).

Zwei Gruppen engagieren sich überwiegend gewaltfrei im Fußball, eine Gruppe ist antirassistisch und hat Verbindungen zur lokalen Antifa.

Die vierte Gruppe ist vom Verein, durch Sicherheitsträger bzw. Polizei wenig ansprechbar. Verbindungen zur rechten Szene, ins Rockermilieu und in die Kampfsportszene werden gepflegt. In dieser Gruppe sind ca. 20 Mitglieder (Anzahl steigend). Eine ehemalige Hooligan-Gruppe hat sich hier integriert. Ebenfalls erfährt diese Gruppe einen großen Zulauf an Jugendlichen.

In den beiden nicht gewaltfreien Gruppen und deren Umfeld befinden sich überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene.

Rund 80 unter 18-jährige Jugendliche bewegen sich im direkten Umfeld der beiden Ultragruppen und streben zum großen Teil mit ansteigendem Alter eine Mitgliedschaft an.

Bei der Altersgruppe der 18- bis 27-Jährigen handelt es sich um das klassische Alter eines Ultra-Mitglieds. Hierunter sind rund 60 Personen aus den beiden Gruppen und deren Umfeld zu zählen.

Insgesamt schätzt der Verein die Anzahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf rund 140 Personen, die durch die Implementierung eines Fan-Projektes profitieren könnten.

In einem weiteren Gespräch mit Vertretern aus der Fanszene, die im erweiterten Vorstand des FC04 e. V. sind, wird die Fanszene außerhalb der Ultragruppierungen geschildert:

- Der Einstieg in die Fanszene erfolgt häufig bereits in einem Alter von 12 oder 13 Jahren
- „rechte Tendenzen“ nehmen zu; dies wird öffentlich sichtbar, indem z. B. Kleidung mit bestimmten rechten Symbolen offen getragen werden
- Thema Gewalt ist deutlich präsenter wie früher
- früher waren die Fans für bestimmte Choreographien während der Spiele zu begeistern
- für junge Fans gibt es (außer „Schanzer Bazis“ für Kinder unter 12 Jahren) keine Angebote vom Verein aus.
- Grenzen zwischen den Ultragruppen und Hooligans weichen immer mehr auf

Die Fanvertreter schätzen die nicht organisierte Fanszene im Alter von 13 bis 21 Jahren auf ca. 100 Personen; davon dürften ca. 30 Personen als gewaltbereit eingeschätzt werden, indem sie regelmäßig trainieren, um sich mit Gegnern körperlich auseinanderzusetzen.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Gewaltbereitschaft steigt, und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen zu kommunizieren sinkt.

Gewalttourismus aus dem persönlichen Umfeld der problematischen Fans steigt und bei einigen Spielen kann die Anzahl der gewaltbereiten Fans auf einige hundert ansteigen.

Durch die Einrichtung eines Fanprojektes steigen die Chancen, die vielfältigen positiven Potentiale von jungen Fans für die Jugendlichen selbst, aber auch für die jeweilige Kommune und den jeweiligen Verein zu nutzen. Die Angebote richten sich nicht nur an einen bestimmten Fußballverein, sondern an die gesamte sportliche „Fan-Landschaft“ einer Kommune.

Konzeptionell wird mit fachlichen Standards wie z. B. Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Lebensweltorientierung, Vertrauensschutz, Beziehungsarbeit, Gender gearbeitet.

Über das Medium Fußball können junge Menschen erreicht werden, die über andere Einrichtungen nicht mehr erreichbar sind. Die Wirkung der sozialpädagogischen Arbeit durch die Fanprojekte reicht weit über den Fußball hinaus.

Nach Rücksprache mit der Ingolstädter Polizei wird die Entwicklung in der Ingolstädter Fan-Szene ebenfalls kritisch gesehen und die Implementierung eines Fan-Projektes befürwortet.

Zu 1.

In Ingolstadt wird ein freier Träger für die Implementierung und Durchführung eines Fan-Projektes Ingolstadt gesucht, der in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie, dem FC Ingolstadt 04 und dem kommunalen Jugendpfleger ein entsprechendes Konzept erstellt und umsetzt.

Zu 2.

Die Stadt Ingolstadt leistet jährlich einen Zuschuss für das Fan-Projekt in Höhe von bis zu 50.000 € unter dem Vorbehalt, dass auf Antrag des Trägers das Land Bayern 50.000 € und DFB/DFL 100.000 € als jährlichen Zuschuss geben.

Zu 3.

Die Gesamtfinanzierung des Projektes mit insgesamt bis zu 200.000 € jährlich deckt sowohl die Personalkosten als auch die Sach- und Verwaltungskosten des Trägers.

In Rücksprache der Koordinierungsstelle werden 2 VZÄ Fachpersonal beim Träger notwendig sein, damit ein Erfolg versprechendes Projekt umgesetzt werden kann.

Die Kosten für Anmietung von entsprechenden Räumlichkeiten und sonstige Kosten werden ebenfalls durch die Gesamtfinanzierung mit abgedeckt.

Zu 4.

Der Antrag V0854/18 des Bündnis90/Die Grünen vom 09.10.2018 hat sich damit erledigt.